

## **LEADER/CLLD 2014-2020 in Sachsen-Anhalt**

# **Bericht Abschließende Selbstbewertung LAG Unteres Saaletal und Petersberg**



vorgelegt von der

**LANDGESELLSCHAFT**   
**SACHSEN-ANHALT MBH**

Große Diesdorfer Straße 56/57  
D-39110 Magdeburg

Halle (Saale), 14.06.2021

## Inhalt

<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>2</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>2</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>3</b>
<b>1. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse.....</b>	<b>4</b>
<b>2. Aufgabe und Methodik der Abschlussbewertung .....</b>	<b>5</b>
2.1 Zielstellung.....	5
2.2 Methodik und Herangehensweise .....	6
<b>3. Aktualisierung der SWOT- und Bedarfsanalyse .....</b>	<b>7</b>
3.1. Ergebnisse der Befragung .....	7
3.2. Sozioökonomische Rahmenbedingungen .....	8
3.4. Zwischenfazit und Handlungsempfehlungen.....	10
5.6. Gebietsabgrenzung.....	11
<b>4. Umsetzung der LES, ihrer Ziele und Handlungsfelder; Analyse, Darstellung und Bewertung der Ergebnisse.....</b>	<b>12</b>
4.1. Finanzielle und materielle Durchführung der LES .....	12
4.2. Effektivität der Erreichung der LES-Ergebnisse und Wirkungen.....	14
4.3. Unterstützende und hemmende Faktoren .....	22
4.4. Erfahrungen zum fondsübergreifenden Ansatz LEADER/CLLD .....	23
<b>5. Organisation des Mitwirkungsprozesses und Vernetzung .....</b>	<b>25</b>
5.1. Zusammenarbeit innerhalb der LAG .....	25
5.2. Projektauswahlverfahren.....	27
5.3. Effekte multisektoraler Ansätze und von Kooperation/en .....	28
5.4. LEADER-Management.....	30
5.5. Öffentlichkeitsarbeit .....	31
<b>6. Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen.....</b>	<b>33</b>
<b>7. Information über Evaluierung an Öffentlichkeit .....</b>	<b>34</b>
<b>Anhang 1 - Projektübersicht.....</b>	<b>35</b>
<b>Anhang 2 – Fragebogen.....</b>	<b>36</b>
<b>Anhang 3 – Auswertung der Befragung .....</b>	<b>51</b>



## 1. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse

Mit der Selbstevaluierung hat die LAG die Umsetzung der LES geprüft und erste Handlungsempfehlungen für die neue Förderperiode erfasst. Im Bericht wurden die auswertbaren Zahlen und Statistiken zum 31.12.2020 herangezogen.

Die wesentlichen Ergebnisse der abschließenden Bewertung seien wie folgt zusammengefasst:

- Die Mitglieder der LAG Unteres Saaletal und Petersberg schätzen ein, dass die SWOT-Analyse der LES in weiten Teilen weiterhin Bestand hat und sich die Handlungsbedarfe der Region nicht grundlegend verändert haben. Für die Fortschreibung der LES in der neuen Förderperiode sind bestimmte sozioökonomische Entwicklungen wie die Bevölkerungsentwicklung, der Fachkräftemangel und die Themen *Digitalisierung*, *Soziale Daseinsvorsorge* und *Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement* sowie die aktuellen Handlungsbedarfe der Kommunen zu berücksichtigen.
- Es konnten bereits 51 LEADER-Projekte bewilligt werden. Die LES wurde mit einer Gesamtinvestition in Höhe von 6,8 Mio. Euro umgesetzt. Alle Handlungsfelder konnten mit Projekten unterlegt werden. Die Umsetzung der LES und die angemeldeten Projekte konzentrieren sich insbesondere auf das Handlungsfeld 2 *Gestaltung des Demografischen Wandels durch Stärkung der Daseinsvorsorge*. Es wurden nicht alle Handlungsfeldziele erreicht. Aufgabe der LAG ist es nun, im Rahmen Strategieentwicklung zu prüfen, ob die Ziele, die bisher nicht umgesetzt wurden, weiterhin gültig sind und welche Ziele ggf. neu dazu kommen.
- Die bestehenden Organisationsstrukturen sichern eine hohe fachliche Qualität und Mitwirkung der Mitglieder der LAG bei der Entwicklung der Region Unteres Saaletal und Petersberg. Die Arbeitsteilung zwischen LEADER-Management, Lenkungsgruppe und Mitgliederversammlung trägt zu einer geordneten und zielführenden Verfahrensweise bei. Transparente Verfahren und die Öffentlichkeitsarbeit sichern eine breite Akzeptanz für die Arbeit der LAG. Die Öffentlichkeitsarbeit sollte in Zukunft intensiviert werden, um die Effekte der Arbeit der LAG stärker hervorzuheben.
- Der CLLD-Ansatz bietet aus Sicht der LAG Unteres Saaletal und Petersberg reichhaltige Potenziale und konnte mit 6 Projekten in der laufenden Förderperiode erprobt werden. Die Erfahrungen zeigen ein heterogenes Bild. In der kommenden Förderperiode sollten die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass dieses Potenzial eine noch größere Wirkung entfalten kann.

Die Mitglieder der LAG sehen sich bei der Umsetzung der Strategie auf einem guten Weg, den es in Zukunft weiter zu beschreiten gilt. Die LAG ist für die neue Förderperiode gut aufgestellt und wird die Hinweise und Handlungsempfehlungen der Evaluierung in die neue LES einfließen lassen. Hierbei gilt es insbesondere, den Austausch und das Netzwerk der LAG zu stärken. Die guten Organisationsstrukturen, die Fachkompetenz und die vertrauensvolle Zusammenarbeit sollen in die neue Förderperiode und in eine Rechtsform überführt werden.



## 2. Aufgabe und Methodik der Abschlussbewertung

### 2.1 Zielstellung

Die abschließende Selbstevaluierung soll der LAG Unteres Saaletal und Petersberg als Grundlage dienen, Bilanz zu ziehen über das Geleistete und die erreichten Ergebnisse im Zeitraum 2016 bis 2021. Die selbst gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen sollen so in die künftige Arbeit und die Lokale Entwicklungsstrategie einfließen.

Ziel der Selbstevaluierung ist es, Informationen über die Arbeit und das LEADER-Management der LAG Unteres Saaletal und Petersberg zu liefern, die Prozesse und Projekte zu reflektieren, den Umsetzungsstand der Lokalen Entwicklungsstrategie zu überprüfen und die Zielerreichung darzustellen.

Die LAGn im Land Sachsen-Anhalt sind aufgefordert, eine Selbstevaluierung vorzunehmen. Im Jahr 2018 wurde eine Zwischenevaluierung durchgeführt; diese ist auf der Homepage der LAG veröffentlicht. Um einheitliche Grundsätze bzw. Mindeststandards zu gewährleisten, ist die Selbstevaluierung gemäß der Vorgaben der gemeinsamen Leitlinien der EU-Verwaltungsbehörden ELER und EFRE/ESF zur Koordinierung der Selbstevaluierung in Sachsen-Anhalt und der Mustergliederung zu beachten.

Im Fokus der Betrachtungen steht zudem die Beantwortung folgender Fragen:

1. Inwieweit erfordern die sozioökonomischen Entwicklungen in der Region Änderungen in der Schwerpunktsetzung der Entwicklungsstrategie?
2. Wie ist der Umsetzungsstand der Lokalen Entwicklungsstrategie?
3. Sichern die bestehenden Strukturen eine ausreichende Prozessqualität?
4. Welche Schlussfolgerungen sind für die weitere Arbeit der LAG sowie für die kommende Förderperiode abzuleiten?

## 6. Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen

Es konnten bereits 51 Projekte umgesetzt werden. Die LES wurde mit einer Gesamtinvestition in Höhe von 6,8 Mio. Euro umgesetzt. Die Handlungsfelder konnten mit Projekten umgesetzt werden. Es wurden nicht alle Ziele erreicht. Die Mitglieder sehen sich bei der Umsetzung der LES und der LEADER-Aktionen auf einem guten Weg. Die umgesetzten Projekte haben einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der LEADER-Region geleistet und die Bevölkerung innerhalb der Region hat von der koordinierenden Arbeit der LAG profitiert.

Die Organisation sichert eine hohe fachliche Qualität und Mitwirkung der Mitglieder der LAG bei der Entwicklung der Region Unteres Saaletal und Petersberg. Eine Arbeitsteilung zwischen LEADER-Management, Lenkungsgruppe und Mitgliederversammlung trägt zu einer geordneten und zielführenden Verfahrensweise bei. Transparente Verfahren und die Öffentlichkeitsarbeit sichern eine breite Akzeptanz für die Arbeit der LAG.

Die LAG sieht sich für die neue Förderperiode gut aufgestellt und wird die Hinweise und Handlungsempfehlungen der Evaluierung in die neue LES einfließen lassen.

### Handlungsempfehlungen für Strategieentwicklung der LAG:

Die Themen *Digitalisierung*, *soziale Daseinsvorsorge* sowie *Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement* bei der Fortschreibung der LES sollten stärker berücksichtigt werden.

Es ist zu prüfen, ob die Ziele, die bisher nicht umgesetzt wurden, weiterhin gültig sind und welche Ziele neu dazu kommen.

Es sollten die aktuellen Handlungsbedarfe der einzelnen Kommunen stärker in die Strategieentwicklung bezogen werden.

Die stärkere Aktivierung von Akteure sollte weiterhin Ziel sein. Dabei sollte weiterhin versucht werden gezielt Akteure im Salzlandkreis und den Kommunen Kabelsketal und Teutschenthal für die Umsetzung von LEADER-Vorhaben zu begeistern.

Bei Aufstellung der neuen LES sollte geprüft werden, ob die Projektauswahlkriterien differenzierter gestaltet werden könnten.

Weiterhin wäre eine Reflektion der benötigten Kompetenzen und Partner notwendig, um die Entwicklung der Region weiter zu stärken und geeignete Kandidaten ansprechen zu können.

Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit und Prüfung weiterer Medien (Facebook, Instagram, Broschüre, Flyer, Newsletter).

Verbesserungsvorschläge der Befragten:

- niedrigschwellige Förderung (Mikrofonds)
- stärkere Vernetzung innerhalb und außerhalb der LAG
- mehr Transparenz
- Beratung durch Bewilligungsbehörde, Kommune
- mehr Unterstützung bei Problemen mit Bewilligungsbehörden

Neben den Empfehlungen für die weitere Arbeit der LAG gab es auch einige Empfehlungen für **EU-VB-ELER** bzw. **MF**:

- Veröffentlichung der Förderrichtlinie vor Erstellung der LES



- Die Potenziale des CLLD-Ansatzes stärker durch Ausweitung der Fördergegenstände und Ausweitung der Pauschalsätze
- einheitliche Antragsformulare und Richtlinien für LEADER/CLLD
- Bottom-up-Prozesse weiter stärken, das heißt komplizierte Regelungen ggf. zurückfahren, Eigenverantwortung der LAG stärken; wenn juristische Zusammenarbeit notwendig – dann LES mit Richtliniencharakter und Umbrella-Projekte (Regionalbudgets) ermöglichen; keine starren Vorgaben zu Prioritätenlisten und Antragsterminen
- Vorauszahlungen vor allem für gemeinnützige Vereine ermöglichen
- Beibehaltung und Weiterentwicklung der Vernetzung der LEADER-Regionen in Sachsen-Anhalt
- Förderung von Projektmanagement für gebietsübergreifende Kooperationen innerhalb von Sachsen-Anhalt.

## 7. Information über Evaluierung an Öffentlichkeit

Der Lenkungsgruppe wurden die Ergebnisse der Befragung am 24.02.2021 dargestellt. Auf der online-Mitgliederversammlung am 31.05.2021 wurden die wichtigsten Ergebnisse der Selbstevaluierung vorgestellt und die Handlungsempfehlungen diskutiert. Der Bericht wurde im Umlaufverfahren zum 28.06.2021 von den Mitgliedern der LAG beschlossen.

Eine Zusammenfassung des Berichts wird auf der Website der LAG veröffentlicht.